

Der du die Zeit in Händen hast

Text: Jochen Klepper 1938; Weise: 15 Jhd. / geistlich 1530

Satz: JOH. P. ZEHETBAUER

Sopran

1. Der du die Zeit in Hän - den hast, Herr, nimm auch
 2. Da al - les, was der Mensch be - ginnt, vor sei - nen
 3. Wer ist hier, der vor dir be - steht? Der Mensch, sein

Alt

1. Der du die Zeit in Hän - den hast, Herr, nimm auch
 2. Da al - les, was der Mensch be - ginnt, vor sei - nen
 3. Wer ist hier, der vor dir be - steht? Der Mensch, sein

Tenor

1. Der du die Zeit in Hän - den hast, Herr, nimm auch
 2. Da al - les was der Mensch be - ginnt, vor sei - nen
 3. Wer ist hier, der vor dir be - steht? Der Mensch, sein

Baß

1. Der du die Zeit in Hän - den hast
 2. Da al - les, was der Mensch be - ginnt,
 3. Wer ist hier, der vor dir be - steht?

die - ses Jah - res Last und wand - le sie in Se -
 Au - gen noch zer - rinnt, sei du selbst der Vol - len -
 Tag, sein Werk ver - geht: Nur du al - lein wirst blei -

Herr, nimm auch die - ses Jah - res Last und wand - le sie in Se -
 vor sei - nen Au - gen noch zer - rinnt, sei du selbst der Vol - len -
 Der Mensch, sein Tag, sein Werk ver - geht: Nur du al - lein wirst blei -

4. Der Mensch ahnt nichts von seiner Frist. Du aber bleibst, der du bist, in Jahren ohne En- . . .
5. Und diese Gaben, Herr, allein laß Wert und Maß der Tage sein, die wir in Schuld verbrin- . . .
6. Der du allein der Ewge heißt und Anfang, Ziel und Mitte weißt im Fluge unsrer Zei- . . .

gen. Nun von dir selbst in Je - sus Christ die Mit - te
 der! Die Jah - re, die du uns ge - schenkt, weñ dei - ne
 ben. Nur Got - tes Jahr währt für und für, drum keh - re

gen. Nun von dir selbst in Je - sus Christ die Mit -
 der! Die Jah - re, die du uns ge - schenkt, weñ dei -
 ben. Nur Got - tes Jahr währt für und für, drum keh -

fest ge - wie-sen ist, führ uns dem Ziel ent - ge - - - gen.
 Gü - te uns nicht lenkt, ver - al - ten wie Ge - wän - - - der.
 je - den Tag, zu dir, weil wir im Win - de trei - - - ben.

te fest ge - wie-sen ist, führ uns dem Ziel ent - - - ge - gen.
 ne Gü - te uns nicht lenkt, ver - al - ten wie Ge - wän - - - der.
 re je - den Tag, zu dir, weil wir im Win - de trei - ben.

te fest ge - wie-sen ist, führ uns dem Ziel ent - ge - - - gen.
 ne Gü - te uns nicht lenkt, ver - al - ten wie Ge - wän - - - der.
 re je - den Tag, zu dir, weil wir im Win - de trei - ben.

... de. Wir fahren hin durch deinen Zorn, und doch strömt deiner Gnade Born in unsre Leeren Hände.
 ... gen. Nach ihnen sei die Zeit gezählt; was wir versäumt, was wir verfehlt, darf nicht mehr vor dich dringen.
 ... ten: Bleib du uns gnädig zugewandt und führe uns an deiner Hand, damit wir sicher schreiten!